

# Globale Konsultation über Mundgesundheit durch Fluorid

17. – 19. November 2006, Genf (Schweiz)/Ferney-Voltaire (Frankreich)



## AUFRUF ZUR FÖRDERUNG DER ZAHNGESUNDHEIT DURCH DEN EINSATZ VON FLUORID

80 Experten aus 30 Ländern haben vom 17. bis zum 19. November 2006 in Genf und Ferney Voltaire gemeinsam an einer von der FDI World Dental Federation, der International Association for Dental Research (IADR) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) veranstalteten Globalen Konsultation über Mundgesundheit durch Fluoride teilgenommen. Dabei äußerten sie sich tief besorgt über zunehmende Unterschiede in der Zahngesundheit und über fehlende Fortschritte beim Kampf gegen das weltweite Übel Zahnkaries besonders in unterversorgten Bevölkerungsgruppen.

Zahnkaries befällt Kinder, Erwachsene und ältere Menschen gleichermaßen, erschwert das Leben und verursacht beträchtliche Schmerzen, Leiden und wirtschaftliche Nachteile. Karies bleibt vielfach immer noch unbehandelt, das gilt besonders für Bevölkerungsteile mit niedrigen und mittleren Einkommen. Prävention durch den Einsatz von Fluorid ist die einzige realistische Methode, die Bevölkerung vor Karies zu schützen.

Unter Verweis auf wissenschaftliche Erkenntnisse und mehrere Resolutionen<sup>1</sup> der Weltgesundheitsversammlung der WHO und weitere technische Berichte<sup>2</sup> haben die Experten erneut die Effizienz, Kosteneffektivität und Sicherheit einer täglichen optimalen Fluoridanwendung bestätigt. Für sie gilt als erweisen, dass der universale Zugang zu Fluorid für die Zahngesundheit ein fester Bestandteil des Menschenrechtes auf Gesundheit ist.

Unter Anerkennung der Tragweite des Problems und im Hinblick auf die Erreichung dieses Ziels rufen die von WHO, FDI und IADR zusammengerufenen Experten die Regierungen und andere einflussreiche Gruppen auf, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Entwicklung wirksamer Gesetze und aller erforderlichen Direktiven<sup>3</sup> und Programme, um in allen Ländern die Voraussetzungen für einen sicheren Zugang zu Fluorid im Interesse einer Verbesserung der Mundgesundheit zu schaffen;
- Berücksichtigung des Fluorid-Themas in Kommunikationsmaßnahmen zur Gesundheit sowie Strategien und Programmen zur Gesundheitsförderung;
- Gesundheitsförderung durch gesunde Ernährung verbinden mit Hinweisen auf die Bedeutung von Fluorid für die Zahngesundheit;
- Senkung oder Abschaffung der Steuern und Abgaben auf Fluoridprodukte für die Zahngesundheit; und
- Aufforderung an die Hersteller, die Verfügbarkeit fluoridierter Zahnpasta für unterversorgte Bevölkerungsschichten zu verbessern.

Diese Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der Lebensqualität und tragen zum Erreichen der UN-Entwicklungsziele des nächsten Millenniums bei, indem sie verstärkt auftretende Zahnerkrankungen bei unterversorgten Bevölkerungsgruppen und besonders Kindern verringern.

Die drei federführenden Organisationen dieser Konsultation bieten Beratung und technische Unterstützung in allen Aspekten dieser Empfehlungen an.

---

<sup>1</sup> Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung über Fluorid (WHA 22.30/ WHA 28.64/WHA42.39/ WHA53.17/)

<sup>2</sup> WHO, Technische Berichte über den Einsatz von Fluorid für die Zahngesundheit: WHO Technical Reports n 846 (1994) / 916 (2003); FDI-Stellungnahme *Fluorid und Zahnkaries* (G2000); The York review--a systematic review of public water fluoridation (British Dental Journal, Volume 192, Nr. 9, 2002); Topical fluoride (toothpastes, mouthrinses, gels or varnishes) for preventing dental caries in children and adolescents, Cochrane Database of Systematic Reviews 2006, Ausgabe 4

<sup>3</sup> WHO-Liste der unentbehrlichen Medikamente, 14. Ausgabe, März 2005